



Präsident Univ.-Prof. Dr.  
Michael Enzinger

## Stiller Tod

1703 erschien die erste Ausgabe des Wienerischen Diariums. Die Wiener Zeitung ist damit die älteste gegenwärtig erschienene Tageszeitung. Sie hat Zensur, Krieg und gesellschaftliche Umwälzungen überdauert und soll nunmehr ins digitale Zeitalter eintreten. Denn Druckerschwärze und Papier sind zu wertvoll, um sinnlose Veröffentlichungen auf Kosten zwangsverpflichteter Unternehmer zu illustrieren.

Wenn Medien neben der Legislative, der Exekutive und der Justiz die vierte Staatsgewalt sein sollen, ist faktenbasierter Journalismus Grundvoraussetzung. Fake news und Manipulation sind genauso Gift für die Demokratie und den Rechtsstaat, wie Korruption. Im digitalen Zeitalter genauso, wie auf Papier.

Die Freiheit und Unabhängigkeit der Medien ist aber nicht schrankenlos. Die verfassungsgesetzlich verankerten Grundrechte haben stets Vorrang. Medialer Pranger ist die moderne Form der Selbstjustiz und ist Gift für Demokratie und Rechtsstaat. Der Schutz der Privatsphäre und die Unschuldsvermutung sind Eckpfeiler unserer Gesellschaft, wofür die Anwaltschaft Tag für Tag kämpft. Im Einzelnen für unsere Mandanten bei Gericht und als Standesvertretung in der Öffentlichkeit. Die Preisgabe vertraulicher Inhalte nach der in Mode gekommenen Abnahme von Mobiltelefonen und von elektronischen Speichergeräten oder die Veröffentlichung von Anklageschriften oder anderer Teile eines Strafaktes vor der öffentlichen Hauptverhandlung ist eines Rechtsstaates unwürdig. Die hievon betroffenen Grundrechte dürfen keinen stillen Tod erleiden!

Der Gesetzgeber hat daher dringenden Handlungsbedarf.  
Fordert ein besorgter Kammerpräsident.

Univ.-Prof. Dr. Michael Enzinger